

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen  
Tel: 09323/31-528 od. 31-625, Fax: 09323/5022

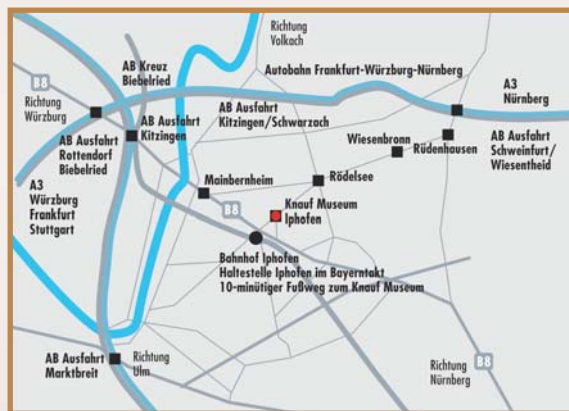
Internet: [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

E-Mail: [knauf-museum@knauf.de](mailto:knauf-museum@knauf.de)

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Sonntags 14-18 Uhr



### Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 Euro, Kinder: 1,00 Euro

Gruppen, ab 20 Personen: 1,50 Euro pro Pers.

Schulklassen, pro Schüler: 0,50 Euro

Audioführung: 1,00 Euro

Der umfangreiche Katalog zur Ausstellung ist an der  
Museumskasse für **20.- Euro** erhältlich!

### Weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen,  
Kirchplatz 7, 97346 Iphofen

Tel.: 09323/870306,

Fax: 09323/870308

E-Mail: [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de)

Internet: [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)

# Porzellan Parforce

Jagdliches Meissener Porzellan  
des 18. Jahrhunderts



Sonderausstellung

26. März bis 9. Juli 2006

Knauf-Museum Iphofen



In Sachsen hat die kurfürstliche Jagd eine lange und weit zurückreichende Tradition, die sich unter anderem in den Bauten der Jagdschlösser, Augustusburg, Moritzburg, Wermsdorf und Hubertusburg niederschlug. Die Kunst- und Jagdleidenenschaft der sächsischen Kurfürsten und polnischen Könige führte im 18. Jahrhundert schließlich zu einer Reihe von Aufträgen an die Königliche Porzellan-Manufaktur in Meißen, die in direktem Bezug zur Jagd stehen und zur Ausstattung der Jagdschlösser wie auch zur Tafeldekoration dienen.



Dabei handelt es sich um Tee-, Kaffee- und Schokoladengeschirr, Tafelservice und Prunkvasen mit gemaltem und teilweise plastischem Jagddekor der sogenannten Höroldt-Periode, benannt nach dem berühmten Porzellanmaler Johann Gregorius Höroldt (1696 - 1775), der zeitweilig mehr als 40 Maler in seiner Werkstatt als Leiter der Porzellanmalerei beschäftigte und deren Stil maßgeblich beeinflusste.

Darüber hinaus enthält die Ausstellung plastische Werke wie Jäger und Jägerinnen, Falkner und Falknerinnen sowie jagdbare Tiere, teilweise im Kampf mit Hunden.

Mit dieser Präsentation wird der Themenbereich jagdlicher Motive in der Porzellanmalerei und der Porzellanplastik der Meissner Manufaktur aus ihrer künstlerisch fruchtbarsten Zeit erstmalig zusammenfassend gewürdigt.



Entsprechend dem Titel der Ausstellung werden in erster Linie Porzellane der Meissener Manufaktur aus der Zeit zwischen 1720 bis 1765 gezeigt.

